**PRESSEINFORMATION**

**MEYER WERFT konzentriert sich auf Zukunftssicherung**

* **90 Prozent der Mitarbeiter bleiben auch in der Krise an Bord**
* **Neue Schiffstypen mit nachhaltigen Antrieben entwickelt**
* **Kampf gegen Pandemie auf der Werft erfolgreich**

**Papenburg, 29. Dezember 2021** – Volle Konzentration auf die Zukunft: Die MEYER Gruppe befindet sich nach dem zweiten Jahr der Corona-Krise weiterhin in einem starken Veränderungsprozess, um sich zukunftssicher aufzustellen. Auch 2021 hat die MEYER WERFT mit der Odyssey of the Seas und der AIDAcosma trotz der Pandemie wieder zwei Kreuzfahrtschiffe an ihre Kunden abgeliefert.

Dazu wurde an allen drei MEYER Standorten das Programm „MEYER Transformation“ mit Projekten in allen Bereichen der Werften und den Unternehmen der MEYER Gruppe ins Leben gerufen. „Jeden Tag arbeiten wir gemeinsam an Verbesserungen, die uns fit für die Zukunft und somit wettbewerbsfähig machen. Darauf bin ich stolz und freue mich, dass wir schon die ersten Erfolge erkennen können“, sagt Geschäftsführer Jan Meyer.

„Dank dieser Veränderungen und weiteren intelligenten Lösungen ist es uns gelungen, tausende Arbeitsplätze in den Regionen Emsland und Ostfriesland zu erhalten, obwohl sich unsere Arbeitslast in den kommenden Jahren mit 40 Prozent Rückgang nahezu halbiert. Wir haben durch viele Maßnahmen wie beispielsweise Stipendien und Umschulungen erreicht, dass 90 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben können“, so Meyer weiter.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse zeigen jedoch die harten Auswirkungen der Krise. Die deutsche MEYER Gruppe hat im Jahr 2020 einen hohen Verlust von rund 180 Millionen Euro zu verbuchen. „Um diesen Verlust auszugleichen und Fehlbeträge in Zukunft möglichst zu vermeiden, haben wir in diesem Jahr bereits viele Anstrengungen unternommen. Diese besonderen Anstrengungen werden auch in den kommenden Jahren notwendig sein. Wenn alle dabei an einem Strang ziehen, werden wir auch wieder Gewinne erwirtschaften. Wir müssen unsere Verluste kompensieren und ein attraktiver Partner für unsere finanzierenden Banken sein. Abgesehen davon sind diese Gewinne erforderlich, um in Papenburg und Rostock investieren zu können. Wir müssen unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken, und da muss jeder mit anpacken“, erklärt Meyer.

**Ausbildung und Duales Studium**

Die Ausbildung und das duale Studium sind Investitionen in die Zukunft der MEYER WERFT. Das Unternehmen setzt gerade in der Krise auf eine weitere Intensivierung der Ausbildung und des dualen Studiums. Deshalb wurde in diesem Jahr der neue Ausbildungsberuf des/der Produktionstechnologen/in – in Verbindung mit einem durchgängigen Fortbildungskonzept im Bereich des Studiums im Prozessmanagement – eingeführt. Dieser Beruf gehört zu der neuen Berufsgruppe Industrie 4.0 und ist damit ein weiterer deutlicher Schritt zur Zukunftssicherung.

**Neue Schiffe mit neuen Ideen**

Aufgrund der anhaltenden Krise in der Kreuzfahrtbranche hat die MEYER WERFT ihr Produktportfolio 2021 mit kleineren Schiffen und neuen Schiffstypen erweitert. Dank dieser Diversifizierung kann Beschäftigung am Schiffbaustandort gesichert werden.

Mit dem Auftrag der japanischen Reederei NYK hat die MEYER WERFT 2021 den ersten Auftrag für ein Kreuzfahrtschiff seit Beginn der Pandemie erhalten. Das kleine und exklusive Schiff mit 228,9 Metern Länge soll 2025 abgeliefert werden. „Diesen Auftrag haben wir dank unseres überzeugenden Schiffskonzepts, aber auch wegen eines harten Preisangebots bekommen. Mit den Verbesserungen aus unserem MEYER Transformation Programm wird dieses Schiff aber ein Erfolg“, ist sich Jan Meyer sicher.

Ende Juli vereinbarte die MEYER WERFT eine Absichtserklärung über den Bau eines Appartementschiffes, der M/Y Njord, das zusätzlich zu einem LNG-Antrieb auch über eine Hybrid-Batterie-Anlage verfügt und ozeanografische Forschungseinrichtungen an Bord haben wird. Noch steht dieser Auftrag allerdings unter einem Finanzierungsvorbehalt. „Wir setzen bei allen Gesprächen mit Reedereien auf nachhaltige Antriebe und neue Ideen für Schiffskonzepte. Vieles ist bereits einsatzbereit, wie die weltgrößte Brennstoffzellen-Installation an Bord der Silver Nova zeigt. Ihren Bau haben im November begonnen“, sagt Geschäftsführer Thomas Weigend.

Dank eines innovativen Treibstoffkonzepts mit emissionsarmem LNG, einem Brennstoffzellensystem für den gesamten Hotelbetrieb sowie Batterien verfügt die Silver Nova über die bestmöglichen Maßnahmen, um Emissionen zu reduzieren. Schon heute liegt der Neubau beim Energy Efficiency Design Index (EEDI) 25 Prozent über den Vorgaben der IMO. Das 4 Megawatt starke Brennstoffzellensystem wird ergänzend zu den LNG-Maschinen als erste große Installation dieser Art in der Kreuzfahrtbranche für die Stromversorgung des Schiffes eingesetzt und den gesamten Hotelbetrieb versorgen. Somit werden Schadstoffemissionen während der Liegezeiten im Hafen vollständig vermieden. Zusätzlich erhöht ein Batteriesystem durch das Abfangen von Lastspitzen die gesamte Effizienz des Schiffes und reduziert so den Treibstoffverbrauch erheblich. Ein neu entwickeltes Micro Auto Gasification System (MAGS) reduziert das Abfallvolumen an Bord, was zu nochmals geringeren Verbrennungsemissionen führt.

Mit der Vorstellung von MEYER Yachts auf der Monaco Yacht Show hat die MEYER Gruppe den Einstieg in ein weiteres Segment bekanntgegeben. Das vollständig mit Brennstoffzellen und Batterien betriebene Megayacht-Konzept ONE 50 hat für großes Aufsehen gesorgt und sehr positives Feedback aus der Branche erhalten. „Auch bei Megayachten setzen wir selbstverständlich voll auf Innovation und Nachhaltigkeit. Hinzu kommt, dass wir in unseren überdachten Baudocks Schiffsgrößen realisieren können, die andere Werften nicht bieten können“, erklärt Geschäftsführer Bernard Meyer.

**Covid-Präventionsstrategie erfolgreich**

Im Kampf gegen die Corona-Pandemie hat die MEYER WERFT ebenfalls Handlungsstärke im Bereich der präventiven Fürsorge für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewiesen. Unter der Führung von MEYER Port 4 wurden 2021 rund 165.000 Antigentests und 16.000 PCR-Tests durchgeführt sowie mehr als 155.000 Selbsttests an die Mitarbeiter ausgegeben. Das hat bereits frühzeitig dazu geführt, dass das Infektionsrisiko minimiert werden konnte und die vierte Welle auf dem Werftgelände nahezu ausgeblieben ist. Seit Mitte Dezember ist am Tor 5 der MEYER WERFT zudem ein öffentliches Testzentrum in Betrieb.

Die Mitarbeiter der MEYER Gruppe am Standort Papenburg haben ebenfalls Verantwortung gezeigt und die vielseitigen Impfangebote auf dem Werftgelände genutzt. Durch den Betriebsarzt, weitere Ärzte sowie Impfteams des Landkreises Emsland wurden seit dem Sommer mehr als 3000 Erst- und Zweitimpfungen, über 1.700 Boosterimpfungen (seit Dezember) und mehr als 1.700 Impfungen bei Mitarbeitern von Partnerunternehmen durchgeführt. Dazu kommen weitere 900 Booster-Impfungen bei Teilnehmern der Probefahrt der AIDAcosma im November und Dezember.

**2022 wieder zwei neue Kreuzfahrtschiffe**

Auch 2022 liefert die MEYER WERFT wieder zwei Kreuzfahrtschiffe an internationale Kunden ab. Im Frühjahr wird die Disney Wish für Disney Cruise Line fertiggestellt, die mit einem aufwändigen Hotelbereich mit einer Vielzahl von modernsten Entertainment-Installation und einer neuartigen Wasserrutsche neue Highlights auf See bringen wird. Im Herbst folgt die ARVIA für die Reederei P&O Cruises, die maßgeschneidert für britische Passagiere sein wird.